

## Partnerschaft zwischen den 14 Gemeinden des Kneipp-Aktiv-Parks Mittleres Feistritztal und dem Kneipland Unterallgäu und der Stadt Bad Wörishofen

Am 25. März 2006 wurde in festlichem Rahmen im Haus zum Gugger in Bad Wörishofen eine Partnerschaft zwischen den 14 Gemeinden des Kneipp-Aktiv-Parks Mittleres Feistritztal und dem Kneipland Unterallgäu und der Stadt Bad Wörishofen besiegelt. Auf der Basis von Sebastian Kneipps Gesundheitslehre sollen gemeinsame Konzepte erarbeitet und umgesetzt werden. Durch die gegenseitige Vermarktung von Attraktionen, regionalen Produkten und Dienstleistungen – wofür EU-Fördergelder zur Verfügung stehen – sollen beide Gesundheitsregionen profitieren.



Über die länderübergreifende Kneipp-Partnerschaft wurde in der Lokalpresse ausführlich berichtet

## Filmpräsentation: „Kneipp – im Einklang mit Körper, Geist und Seele“

Die renommierte Münchner Filmemacherin, Historikerin und Naturphilosophin Angelika Weber ging auf Spurensuche und dokumentierte an Hand von authentischen Aufnahmen Kneipps Leben. Der Film zeigt Sebastian Kneipps Leben von den Anfängen in bitterster Armut, seinen Überlebenskampf als schwerstkranker Jugendlicher, den konfliktreichen Weg als naturheilkundiger Priester bis zur Schaffung eines bis heute gültigen eigenständigen Heilsystems.

Unter anderem wurde auch im Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal (Kneipp-Anlagen etc.) gedreht.

Die Präsentation des Filmes, der auch als DVD erhältlich ist, erfolgt am Donnerstag, den 4. Mai 2006 um 19.30 Uhr im großen Saal der Gemeinde Tiefenbach. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## Kneipp-Ausbildung für Kindergärtnerinnen

Gemeinsam mit Kindergärtnerinnen anderer Gemeinden des Kneippverbandes Mittleres Feistritztal absolvierten Gabriela Voit und Renate Scharf am 10. und 11. März in

Frohleiten eine „Kneippausbildung für Kindergärtnerinnen“, um die Ideen von Pfarrer Kneipp auch den Kindergartenkindern näher zu bringen. Dieselbe Ausbildung absolvierten auch Gabi Kohl und Sandra Fuchs im Herbst des vorigen Jahres.



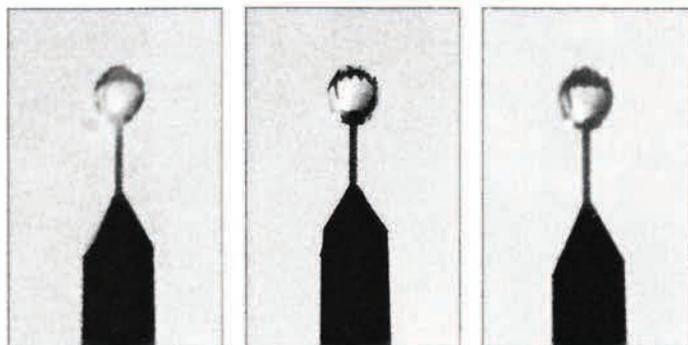
Unsere Kindergärtnerinnen mit den beiden Vortragenden in Frohleiten



Dieselbe Ausbildung absolvierten auch Gabi Kohl und Sandra Fuchs im Herbst des vorigen Jahres

## Zeitgarten – Frühlingsbeginn

Zum Frühlingsbeginn, am Tag der Tagundnachtgleiche (21. März) läuft der Endpunkt des Schattens, der vom Schattenzeiger – einem 10 Meter hohen Lärchenobelisken – geworfen wird, entlang einer geraden Linie. Die Landshaftsonnenuhr zeigt exakt an der 12-Uhr-Stundenskala den Frühlingsbeginn.



Je nach Standpunkt leuchtet die Kristallkugel (Durchmesser ca. 16 cm, 216 geschliffene Facetten) auf dem Obelisken grün, blau, orange etc.

# Vom Barfußpark bis zum Bewegungsturm

## Kneipp-Aktiv-Park Unterallgauer Delegation informiert sich in Österreich

**Unterrallgäu | mz |** Über nachhaltige Energiewirtschaft und darüber, wie das Projekt Kneipp-Aktiv-Park umgesetzt werden kann, hat sich jetzt eine 15-köpfige Delegation aus dem Unterallgäu in der Partnerregion „Mittleres Feistritztal“ (Steiermark) informiert. Dort haben 14 Gemeinden das Projekt gemeinsam verwirklicht.

Im Unterallgäu ist der Kneipp-Aktiv-Park seit Monaten in der Diskussion. Die Österreicher sind schon etwas weiter: So erstreckt sich etwa vor einem Gemeindegebäude in einem 40 Meter langen Riesenfußabdruck ein Barfußpark und in der Nähe des Wallfahrtsortes Maria Fieberbründl lädt eine aus Gradieranlage „Waldkapelle“ zum Verweilen ein. Daneben gibt es einen über 30 Meter hohen Kneipp-Bewegungsturm und einen Bad-Wörishofen-Platz – beide sind nach den Leitsätzen von Pfarrer Sebastian Kneipp gestaltet. Begeistert von

diesem Konzept betonte die Delegation, einen ähnlichen Ansatz auch im Unterallgäu weiterverfolgen zu wollen.

Daneben stand das Thema nachhaltige Energiewirtschaft im Mittelpunkt des Besuchs. So wurde der Delegation aus dem Unterallgäu das Projekt Ökoregion Kaindorf vorgestellt – ein Ansatz, der in Österreich für Aufsehen sorgt und auch im Unterallgäu Nachahmer finden könnte: Fünf Gemeinden haben sich zu einer Ökoregion zusammengeschlossen und wollen in möglichst kurzer Zeit eine Vorzeige-Region werden, die eine ökologische Kreislaufwirtschaft betreibt und sich zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie versorgt. Die ersten Initiativen würden bereits umgesetzt: „Wir haben Arbeitsgruppen gebildet. Jede erarbeitet ein Konzept, wie sie aktiv zum Klimaschutz beitragen kann“, erklärte Josef Singer, Bürgermeister der beteiligten Gemeinde Tiefenbach.

### Was ist ein Kneipp-Aktiv-Park?

Grundsätzlich werden in jedem Park die fünf Elemente der Kneipp'schen Gesundheitslehre (Ordnung, Ernährung, Bewegung, Wasser und Pflanzen) umgesetzt. Dazu gehören neben Wassertretanlagen zum Beispiel Armbecken, Gießeinrichtungen, Hinweistafeln, ein Barfußpfad und Kräuteranlagen. Ziel des Projekts ist es, neue Bevölkerungsgruppen für Sebastian Kneipp und die Gesundheitsregion Unterallgäu zu begeistern. Der

Kneipp-Gedanke soll ein moderneres Image als bisher bekommen. Gefördert wird das Projekt laut Detlef Jarosch von der Unterallgäu Aktiv GmbH nur, wenn es als landkreisweite Gesamtmaßnahme angelegt und vernetzt wird. Beantragt und geplant werden die Parks dennoch individuell für jede Gemeinde, weil die jeweiligen Gegebenheiten und Bedürfnisse der Bürger berücksichtigt werden sollen. (sdo)



Über die Umsetzung des Projekts „Kneipp-Aktiv-Park“ hat sich jetzt eine 15-köpfige Delegation aus dem Unterallgäu in der Partnerregion „Mittleres Feistritztal“ in der Steiermark informiert. Unser Bild zeigt einen Barfußpark. Foto: privat

# Ein neuer Kern für das Apfeldorf

Anne und Peter Knoll haben Gemeinden der Oststeiermark mit ihren Kneipp-Anlagen geprägt. Jetzt brüten sie über „Ortskernen“.

FRANZ BRUGNER

Wenn der Römerbach durch Pischelsdorf nach starkem Regen viel Wasser führt, greifen die dort beheimateten Künstler Anne und Peter Knoll zu ihrem nasseresistenten Schuhwerk. Sobald der Wasserpegel zurückgegangen ist, machen sie sich auf die Suche nach angeschwemmten Fundstücken. Über die Jahre haben sie so eine Raritätsammlung, darunter auch Tonscherben und Keramikbruchstücke aus der Römerzeit, zusammen getragen.

Von den Funden künstlerisch inspiriert, gestaltete das Künstlerpaar vor einigen Jahren in seinem Heimatort im Auftrag der Gemeinde eine Wegstrecke mit geschichtsträchtigen Objekten aus Schildbacher Muschelkalkstein. Den vorher namenlosen Weg benannten Anne und Peter Knoll nach dem ehemaligen Pischelsdorfer Arzt Julius Blumauer, der ein glühender Verfechter der Kneipp-Idee war.

Das gesundheitsförderliche Wassertreten nimmt im künstlerischen Schaffen der Knolls eine zentrale Stelle ein. Für den „Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal“ entwarfen die beiden je eine dem jeweiligen lokalen Umfeld angepasste Kneippanlage. Fünf aufgereichte achteckige Holzsäulen in den Farben Blau für Wasser, Grün für Kräuter, Rot für Bewegung, Orange für Ernährung und Grau für innere Ordnung bilden dabei das Erkennungslogo.

Für Lufthungrige ist der Wallfahrtsort Maria Fieberbründl durch die Errichtung der Gradieranlage „Waldkapelle“ zusätzlich aufgewertet worden. Erbauer war die Gemeinde. Der Entwurf trug die Handschrift der Knolls. Anknüpfend an den „Dom des Waldes“ auf der Hebalm nahmen die Knolls beim Grundriss einer gotischen Kapelle Anleihe für die ganz in Lärchenholz ausgeführte Gradieranlage. Das Besondere: Mitten in der Oststeiermark hat man eine so intensive Salzbrise in der Nase, als würde man Meereluft inhalieren. Während man anderswo das Wasser über Fichtenreisig herabplätschern lässt, erfüllt in Fieberbründl Schlehdorn die Funktion des Luftzerstäubers.

## Großer Zuspruch

In der Gradieranlage herrscht eine meditative Stille. Kunsthandwerk als Stimulans für innere Einkehr und als Gesundbrunnen. Das Ehepaar freut es, dass die Gradieranlage so großen Zuspruch findet. „Sogar aus Graz fahren die Leute heraus“, weiß Anne Knoll. Ein kreisrundes Buntglasfenster sorgt bei Sonnenschein zusätzlich für eine besondere Atmosphäre.

Derzeit sind Anne und Peter Knoll in der Ideenfindungsphase für einen markanten Ortskern für Puch bei Weiz. Graz hat bereits einen von ihnen. War dort das Ausgangsmaterial ein in der Sporgasse gefundener Pfirsichkern, der als Modell für einen Bronzeguss diente, soll es in Puch ein Apfelkern sein.

## KNEIPP AKTIV PARK MITTLERES FEISTRITZTAL

Am „Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal“ sind dreizehn Gemeinden aus den Bezirken Hartberg, Fürstenfeld und Weiz beteiligt: Großsteinbach, Blaindorf, Großhart, Hartl, Kaindorf, Kaibing, St. Johann bei Herberstein, Sie-

gersdorf, Tiefenbach, Gersdorf, Hirnsdorf sowie Kulm bei Weiz und Pischelsdorf. Eine Partnerschaft besteht mit Bad Wörishofen in Deutschland, der Heimatstadt von Sebastian Kneipp.

57



Das Künstlerpaar Anne und Peter Knoll hat sich der Philosophie Sebastian Kneipps verschrieben

## Kneipp-, natürlich schlafen

Was gibt es schöneres, als am Morgen frisch und munter aufzuwachen und noch dazu etwas Schönes geträumt zu haben.

Unterstützend für dieses Gefühl ist das Kneippbett der Tischlerei + CNC Deutscher.



Herrlich schlafen im Kneippbett.

Gefertigt werden die Betten aus fünf verschiedenen einheimischen Massivhölzern, vollkommen ohne Metall.

An den Seitenteilen des Bettes sind die fünf Wirkprinzipien der Kneipplehre, mit den fünf farbigen Säulen: Rot-Bewegung, Grün-Kräuter, Blau-Wasser, Orange-Ernährung und Grau-Ordnung dargestellt.

Die kneippspezifischen Möbel sind mit dem Brennstempel, der das Porträt von Sebastian Kneipp zeigt, signiert.

Die Möbel werden gefertigt nach einer Idee von Anne & Peter Knoll.

Nähere Informationen:  
Deutscher  
Tischlerei+CNC  
Hari 66,  
8212 Pischelsdorf  
Tel: 03113/8920,  
Fax: 03113/8920,  
office@deutscher.at  
www.deutscher.at

ANZEIGE

WOCHE  
Gleisdorf 7.2.2007

INTERESSANTE ANREGUNGEN AUS DER STEIERMARK MIT NACH BAD WÖRISHOFEN GEBRACHT

## Kneipp Aktiv Park und Ökoregion

Im vergangenen Jahr haben der Landkreis Unterallgäu und die Region Mittleres Feistritztal (Steiermark) eine Partnerschaftsvereinbarung geschlossen. Im Rahmen dieser Kooperation organisierten die Unterallgäu Aktiv GmbH und das Europäische Gesundheitszentrum für Naturheilverfahren in Bad Wörishofen nun eine dreitägige Exkursion in die Partnerregion.

15 Teilnehmer aus dem gesamten Unterallgäu – darunter Altlandrat Dr. Hermann Haisch, der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Unterallgäu des Bayerischen Gemeindetages Werner Birkle sowie weitere Bürgermeister, Kreisräte und Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Kneippland@ Unterallgäu sind der Einladung der Unterallgäu Aktiv GmbH gefolgt und waren von den gewonnenen Eindrücken überwältigt. Bei zahlreichen Besich-



Altlandrat Dr. Haisch bei einer musikalischen Einlage auf dem Kneipp-Bewegungsturm in Auffen.

Exkursion war der Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal. Hier haben sich 14 Gemeinden zu einem einzigartigen Tourismusprojekt zusammengeschlossen, dessen Ziel es ist, das Gesundheitsbewusstsein in der Region zu verbessern, den Tourismus zu beleben und eine eigenständige Marke im Gesundheitstourismus zu schaffen. An zahlreichen Standorten konnte die



Barfußpark in Tiefenbach

tigungen und einem intensiven Gedankenaustausch konnten neue Ansatzpunkte für Vorhaben im Unterallgäu aber auch für gemeinsame Kooperationsprojekte gefunden werden. Ein Schwerpunkt der

Delegation aus dem Unterallgäu eine Vielzahl an attraktiven und innovativen Gesundheitsanlagen bestaunen. So erstreckt sich vor dem Gemeindegebäude von Tiefenbach mit einem 40 Meter langen Rie-

senfußabdruck ein faszinierender Barfußpark und in der Nähe des Wallfahrtsortes Maria Fieberbründl lädt die vollkommen aus Lärchenholz gefertigte Gradieranlage „Waldkapelle“ zum Verweilen ein. Weitere Attraktionen stellten der über 30 Meter hohe

Kneipp-Bewegungsturm in Auffen sowie der Bad-Wörishofen-Platz in Hirnsdorf da, die beide vollständig nach den Leitsätzen von Pfarrer Sebastian Kneipp gestaltet sind. Die Vertreter des Unterallgäus waren ausnahmslos vom gelungenen Konzept des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal begeistert und unterstrichen die Absicht einen ähnlichen Ansatz auch im Kneippland@ Unterallgäu verfolgen zu wollen. Die Bewilligung des Leader+ Projektes Gradieranlage und Barfußparcours in Bad Wörishofen sowie einige geplante Vorhaben in weiteren Gemeinden im Unterallgäu sind hier bereits Schritte in die richtige Richtung. Ein weiterer Hauptaugenmerk des Besuchs in der Steiermark war auf das Thema Nachhaltige Energiewirtschaft gelegt. So wurde der Delegation aus

dem Unterallgäu das Projekt Ökoregion Kaindorf vorgestellt – ein Ansatz, der in Österreich für Aufsehen sorgt und auch im Unterallgäu Nachahmer finden könnte: Die fünf Gemeinden Dienersdorf, Hartl, Hofkirchen, Kaindorf und Tiefenbach haben sich zur Ökoregion Kaindorf zusammengeschlossen und wollen gemeinsam einen neuen, ökologisch und nachhaltigen Weg beschreiten.

Die Ökoregion soll in möglichst kurzer Zeit eine Vorzeige-Region werden, die eine ökologische Kreislaufwirtschaft betreibt und sich zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie versorgt. Die ersten Initiativen sind bereits in der



Ernährungspyramide auf dem Bad-Wörishofen-Platz in Hirnsdorf

Umsetzungsphase. „Wir haben Arbeitsgruppen gebildet. Jede erarbeitet ein Konzept, was sie aktiv zum Klimaschutz beitragen kann“, erklärt Josef Singer, Bürgermeister der Gemeinde Tiefenbach.

# KNEIPPSTADT NEWS



## Exkursion in Partnerregion

Im vergangenen Jahr haben der Landkreis Unterallgäu und die Region Mittleres Feistritztal (Steiermark) eine Partnerschaftvereinbarung geschlossen. Im Rahmen dieser Kooperation organisierten die Unterallgäu Aktiv GmbH und das Europäische Gesundheitszentrum für Naturheilverfahren in Bad Wörishofen nun eine dreitägige Exkursion in die Partnerregion.

15 Teilnehmer aus dem gesamten Unterallgäu – darunter Altlandrat Dr. Hermann Haisch, der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Unterallgäu des Bayerischen Gemeindetages Werner Birkle sowie weitere Bürgermeister, Kreisräte und Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe KneippLand® Unterallgäu trafen sich mit Vertretern aus dem Mittleren Feistritztal, darunter der steirische Kneipp-Landesleiter Gerd Krakowitzer, Präsident des Kneipp Aktiv Clubs Mittleres Feistritztal Karl Huber und das Ehepaar Anne und Peter Knoll, die künstlerisch die Kneipp Aktiv Parks gestalten. Bei zahlreichen Besichtigungen und intensiven Gedankenaustausch konnten viele neue Ansatzpunkte für Vorhaben im Unterallgäu und für gemeinsame Kooperationsprojekte gefunden werden.



Juli 2007

Ausgabe 6



VORWORT

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Gäste,

der Sommermonat Juli hält ein richtiges Veranstaltungsfeuerwerk für Sie bereit. Neben zahlreichen Konzerten in unserem Kurhaus, Kunstausstellungen, Vorträgen, einer deutschlandweit renommierten Musical-Produktion und dem Golf-Cup der Stadt Bad Wörishofen, steht Mitte Juli noch ein ganz besonderes Highlight auf dem Programm – die „Bad Wörishofener Sommerkonzerte“.

Der große Erfolg im vergangenen Jahr und die außerordentliche Qualität unserer heimischen Musikvereine, machte es uns nicht schwer, auch in diesem Jahr unseren Musikgruppen eine ganze Konzertwoche zu widmen. Vom 13. bis 20. Juli präsentieren sich die Bad Wörishofener Musikvereine mit einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Programm am Musikpavillon vor dem Kurhaus bei freiem Eintritt dem Publikum. Ich persönlich freue mich schon sehr auf viele tolle Konzertabende mit unseren heimischen Musikern und bedanke ich mich bereits jetzt ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement.

Ein weiteres Konzerthighlight erwartet Sie in unserer Stadtpfarrkirche St. Justina: am 14. Juli präsentieren Ihnen der Kammerchor der Universität Augsburg, das Collegium Vocale Friedberg und das Augsburger Kammerorchester Joseph Haydns „Schöpfung.“ Freuen Sie sich auf einen beeindruckenden Konzertabend.

Der Juli ist auch der Monat, in dem wir unser traditionelles Stadtfest feiern. Die

Innenstadt und vor allem die Fußgängerzone verwandeln sich dazu wieder in eine große Vergnügungseile. Zünftig geht es zu, mit deftigem Essen, kühlem Bier und stimmungsvoller Musik. Auch steht hier das nette Beisammensein im Vordergrund: Wir freuen uns sehr, dass sich wieder unsere Freunde aus dem Kneipp-Aktivpark Mittleres Feistritztal in der Steiermark mit kulturellen Einblicken und Schmankerln im Rahmen des Stadtfestes präsentieren. Die Bad Wörishofener verbindet nun schon seit einigen Jahren eine tiefe Kneipp-Freundschaft mit den 14 Gemeinden des Kneipp-Aktivparks.

Mit dem Gartenstadtfest am 21. Juli steht nur wenige Tage später erneut eine ganz besondere Festivität auf dem Programm, denn hier feiert gleich ein ganzer Ortsteil unserer schönen Stadt.

Sie sehen, der Juli in Bad Wörishofen hält eine große Auswahl verschiedenster Veranstaltungen für Sie bereit. Ich hoffe, dass auch für Sie das Richtige dabei ist.

Einen sonnigen, fröhlichen und kulturellen Sommermonat in unserem blühenden Bad Wörishofen wünscht Ihnen

Ihr

Klaus Holetschek  
1. Bürgermeister

# KNEIPPSTADT NEWS



Die Steiermärker kommen immer mit Geschenken. Peter Knoll (2.v. links) stiftete ein Strahlenkreuz für die Waldkapelle. Pfarrrudolf Gaißmayer segnete es. Foto: ara

## Zeichen der Vitalität

### Steiermarkfest Eröffnung mit Kreuzeinweihung

**Bad Wörishofen** | ara | Schon traditionell begrüßt Bürgermeister Klaus Holetschek die Steirischen Kneippfreunde aus dem Mittleren Feistritztal an der Waldkapelle im Stadtgarten. „Diese Freundschaft ist eine nachhaltige, die jedes Jahr vertieft wird“, so Holetschek. Auch heuer sind die Gäste wieder nicht mit leeren Händen gekommen, der steirische Künstler Peter Knoll, der bereits die Waldkapelle dort installiert hat, stiftete ein „Maiwipfelkreuz“, das dort aufgestellt wurde.

„Was ist eine Waldkapelle ohne Kreuz, ein Pilot ohne Strahlenkranz?“ diese beiden Fragen verband Peter Knoll in seinem Werk. Entstanden ist nun ein Strahlenkreuz aus Lärchenholz. Es passt sich wunderbar in das Ambiente unter den hohen Tannen ein, soll Vitalität und Energie symbolisieren. „Meine Frau Anne und ich sind sehr naturverbunden, lieben den Frühling, wenn alles sprießt. An den Baumspitzen bilden sich dann die hellgrü-

nen Maiwipfeln und danach haben wir nun auch das Kreuz genannt“, erklärt Peter Knoll. Er freue sich sehr, dass die Waldkapelle nun auch ein eigenes Kreuz hat. Anne Knoll trug ein Gedicht eines Kurgastes „Die Kirche der Natur“ vor, das zeigte, dass viele Gäste gerne an der Waldkapelle pausieren und inne halten.

#### Zeichen des Sieges über Sünde und Tod

Pfarrrudolf Gaißmayer kommt immer wieder gerne selbst an diesen Ort. „Das Kreuz ist mehr als ein Symbol für uns Christen, durch Jesus Christus kam Freude auf die Welt, es ist ein Zeichen des Sieges über Sünde und Tod“, so Gaißmayer bei der Einweihung.

Geschäftstüchtig, wie die Steirer eben auch sind, boten sie dann bereits gestern Nachmittag ihre Produkte am Denkmalplatz an. Wer die Steirer gestern verpasst hat, kann sich noch heute und am Sonntag bis



### Exkursion in Partnerregion

Im vergangenen Jahr haben der Landkreis Unterallgäu und die Region Mittleres Feistritztal (Steiermark) eine Partnerschaftvereinbarung geschlossen. Im Rahmen dieser Kooperation organisierten die Unterallgäu Aktiv GmbH und das Europäische Gesundheitszentrum für Naturheilverfahren in Bad Wörishofen nun eine dreitägige Exkursion in die Partnerregion.

15 Teilnehmer aus dem gesamten Unterallgäu – darunter Altlandrat Dr. Hermann Haisch, der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Unterallgäu des Bayerischen Gemeindetages Werner Birkle sowie weitere Bürgermeister, Kreisräte und Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe KneippLand® Unterallgäu trafen sich mit Vertretern aus dem Mittleren Feistritztal, darunter der steirische Kneipp-Landesleiter Gerd Krakowitz, Präsident des Kneipp Aktiv Clubs Mittleres Feistritztal Karl Huber und das Ehepaar Anne und Peter Knoll, die künstlerisch die Kneipp Aktiv Parks gestalten. Bei zahlreichen Besichtigungen und intensiven Gedankenaustausch konnten viele neue Ansatzpunkte für Vorhaben im Unterallgäu und für gemeinsame Kooperationsprojekte gefunden werden.

NEUES MAIWIPFELKREUZ FÜR DIE WALDKAPELLE IM STADTGARTEN

# Besonderes Geschenk der steirischen Freunde

**E**in hölzernes Kreuz für die Waldkapelle im Stadtgarten in Bad Wörishofen brachten Anne und Peter Knoll aus Pischelsdorf in der Steiermark bei ihrem Besuch in der Kneippstadt mit.

Die Kapelle liegt unter freiem Himmel im Stadtgarten in Bad Wörishofen und wird von Gästen und Einheimischen gern besucht. Die Freunde aus der Kneipp-Partnerregion in der Oststeiermark in Österreich haben die Kapelle eingerichtet und nun hat das Ehepaar Knoll, das als Landschaftsgestalter tätig ist, ein so genanntes Maiwipfelkreuz als Symbol für die aufblühende, grünende Natur für die Kapelle gestaltet und gestiftet. In einer feierlichen Zeremonie segnete der Bad Wörishofer Stadtpfarrer Rudolf Gaißmayer das Kreuz. Musikalisch umrahmt wurde die Segnung von dem 87-jährigen Siegfried Lang an der Zither.

„Wir kommen sehr gerne nach

Bad Wörishofen“, sagte Peter Knoll und schloss hier alle Besucher aus dem mittleren Feistritztal ein, „die gute Partnerschaft zwischen der steirischen Kneippregion und Bad Wörishofen wird sicherlich mit diesem Kreuz und den gemeinsamen Festen noch weiter vertieft werden.“ Seine Frau Anne trug das Gedicht des Kurgastes Hans Stelling vor, der seine Gedanken beim Besuch und der Andacht in der Waldkapelle niedergeschrieben hatte. Stadtpfarrer Rudolf Gaißmayer nahm die Segnung des hölzernen Kreuzes vor und dankte, ebenso wie Bürgermeister Klaus Holetschek



Stadtpfarrer Rudolf Gaißmayer weihte das neue Kreuz an der Waldkapelle im Stadtgarten. Foto: hak

für dieses Geschenk. „Die Waldkapelle ist fest eingebunden in das geistliche Leben in Bad Wörishofen“, sagte der Stadtpfarrer, „hier finden regelmäßig Andachten unter reger Beteiligung der Gläubigen statt“. Dem Kreuz als

Zeichen des christlichen Glaubens komme dabei eine ganz besondere Bedeutung zu, symbolisiere es doch, dass Jesus Christus die Sünden der Menschen auf sich genommen hat und am Kreuz gestorben ist.



## Waldkapelle im Stadtpark erhält Kreuz

Bad Wörishofen (mb): Eine nachhaltige und tiefe Freundschaft verbindet die Kneippstadt und die Steirischen Kneippfreunde aus dem Mittleren Feistritztal, die jedes Jahr weiter vertieft wird. Wurde im vergangenen Jahr zum Auftakt des Steiermarktfestes ein Apfelbäumlein im Stadtpark gepflanzt, das bereits mit leckeren Früchten lockt, hatte das Steirer Ehepaar Anne und Peter Knoll eine weitere Idee parat, um die Kneippstadt zu verschönern.

»Was ist eine Waldkapelle ohne Kreuz«, dachte sich das Ehepaar und spendete dem Stadtwald, der »grünen Lunge« Bad Wörishofens ein sogenanntes »Maiwipferlkreuz«. Das Strahlenkreuz aus Lärchenholz passt wunderbar in das Ambiente der idyllischen, von hohen Tannen überdachten Waldkapelle. Mit dem Gedicht »Der Wald, die Idylle der Natur« eines Kurgastes, vorgetragen von Anne Knoll, wurde aufgezeigt, wie gerne Einheimische und

Gäste die Beschaulichkeit im Stadtpark lieben. Stadtpfarrer Rudolf Gaismayer, der selbst gerne an diesem Ort verweilt, segnete das neue Strahlenkreuz. Für das passende musikalische Ambiente sorgte Siegfried Lang an der Zither. Besonders die Interpretation des 87-jährigen Steirers der berühmten, von Anton Karas komponierten Titelmelodie zum Filmklassiker »Der Dritte Mann« begeisterte das Publikum. Foto: Breuninger

Wochen KURIER

## LANDKREIS UNTERALLGÄU - LEUTE HEUTE



### Gestiftet

... hatte **Peter Knoll** gemeinsam mit seiner Frau Anne zum Auftakt des Steiermarktfestes in Bad Wörishofen in der vergangenen Woche das neue »Maiwipferlkreuz« in der Waldkapelle im Stadtpark der Kneippstadt.

## Waldkapelle im Stadtgarten **Steirer stiften neues Kreuz**

**BAD WÖRISHOFEN.** Das Ehepaar Peter und Anne Knoll aus der Steiermark hat ein Kreuz für die Waldkapelle gestiftet.

Die Kapelle liegt unter freiem Himmel im Stadtgarten in Bad Wörishofen und wird von Gästen und Einheimischen gern besucht. Die Freunde aus der Kneipp-Partnerregion in der Oststeiermark in Österreich haben die Kapelle eingerichtet und nun hat das Ehepaar Knoll, das als Landschaftsgestalter tätig ist, ein so genanntes Maiwipfelkreuz als Symbol für die aufblühende, gründende Natur für die Kapelle gestaltet und gestiftet. In einer

feierlichen Zeremonie segnete der Bad Wörishofer Stadtpfarrer Rudolf Gaißmayer das Kreuz. Musikalisch umrahmt wurde die Segnung von dem 87-jährigen Siegfried Lang an der Zither.

„Wir kommen sehr gerne nach Bad Wörishofen“, sagte Peter Knoll und schloss hier alle Besucher aus dem mittleren Feistritztal ein, „die gute Partnerschaft zwischen der steirischen Kneippregion und Bad Wörishofen wird sicherlich mit diesem Kreuz und den gemeinsamen Festen noch weiter vertieft werden.“ Seine Frau Anne trug das Gedicht des Kurgastes Hand Stelling vor, der seine Gedanken beim Besuch und der Andacht in



**Stadtpfarrer Rudolf Gaißmayer (rechts) segnete das Kreuz in der Waldkapelle im Stadtgarten. Anne Knoll (links) trug ein Gedicht vor.**  
Foto: hak

der Waldkapelle niedergeschrieben hatte.

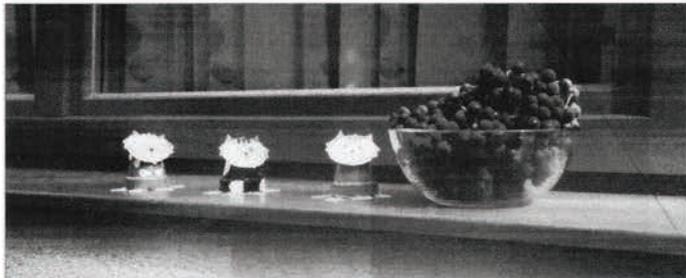
Stadtpfarrer Rudolf Gaißmayer nahm die Segnung des hölzernen Kreuzes vor und dankte, ebenso wie Bürgermeister Klaus Holetschek für dieses Geschenk.

„Die Waldkapelle ist fest eingebunden in das geistliche Leben in Bad Wörishofen“, sagte der Stadtpfarrer, „hier finden regelmäßig Andachten unter reger Beteiligung der Gläubigen statt“. Dem Kreuz als Zeichen des

christlichen Glaubens komme dabei eine ganz besondere Bedeutung zu, symbolisiere es doch, dass Jesus Christus die Sünden der Menschen auf sich genommen hat und am Kreuz gestorben ist.

## Kneipp-Serie auf Radio Steiermark

Auf Radio Steiermark wurde im September und Oktober aus dem Kneipp-Park Mittleres Feistritztal berichtet. Bei Besuchen in den Anlagen des Kneipp-Parkes, wie der Gradieranlage „Waldkapelle“ in Maria Fieberbründl oder dem Bewegungsturm in Auffen, wurde den Hörern die Kneipp'sche Gesundheitsvorsorge und Lebensführung näher gebracht. Der eine oder andere wurde sicher zu Besuchen in den vorgestellten Kneippgemeinden angeregt. Die Sendung berichtete aus unserer Gemeinde vom Zeitgarten und der Kneippanlage der Volksschule „Kinder und Katzen kneippen“.



Kneipp-Stilleben zum Projekt „Kinder und Katzen kneippen“



Die Radiomoderatorin mit den Schülerinnen und Schülern der Volksschule, Dir. Franziska Simon und dem Ehepaar Knoll

## Besuche und Führungen

Eine ungarische Delegation unter der Führung ihres Kneipp-Präsidenten Dr. Garda, hochrangige Vertreter des Bundesheeres, eine Gruppe Kneippinteressierter aus dem Mühlviertel unter der Leitung des durch seine Gesundheits-

vorträge bekannten Herrn Dir. Berger, der Stammkneippverein aus Bad Wörishofen gemeinsam mit der Kirchdorfer Blaskapelle und ehemalige Großsteinbacher Schülerinnen und Schüler anlässlich eines Klassentreffens besichtigten die Kneippanlagen in unserer Gemeinde. Als kompetente Führer fungierten Anne und Peter Knoll und als perfekte Gastgeber präsentierten sich die Schülerinnen und Schüler der Volksschule unter der Leitung von Dir. Franziska Simon.



Besuch aus Oberösterreich bei der Kneippstation vor der Schule



Klassentreffen ehemaliger Großsteinbacher Schüler beim Barfußfeld vor dem Zeitgarten

## Kneipptipps für die kalte Jahreszeit

Luftbäder bei geöffnetem Fenster, begleitet von gymnastischen Übungen, wirken entspannend, harmonisierend und regen den Stoffwechsel an. Ein anschließendes Trockenbürsten sorgt für mehr Ausgeglichenheit.

Nutzen Sie den ersten frisch gefallenen Schnee zum Schneegehen – eine wunderbare Übung zur Abhärtung. Das Gehen im frisch gefallenen Schnee wirkt erfrischend, fördert die Durchblutung und regt den Kreislauf an.



Die Gäste vom Militärkommando Steiermark (Ergänzungsabteilung) zeigten sich vom Zeitgarten und der Freizeitanlage beeindruckt

# Steirer sorgen für steigende Einwohnerzahlen

Stadt- und Steiermarkfest Kürbiskerne, die „Muntermacher für Männer“, waren der Renner

VON FRANZ ISSING

**Bad Wörishofen** „Schätzen Sie mal, wie viele Kürbiskerne in diesem Packerl sind“, forderte Moderator Walter Flucher beim Stadtfest die Besucher am Denkmalplatz auf. Ein Kurgast hatte auf 610 getippt, 616 waren es dann wirklich. Die Frau gewann einen großen Geschenkkorb mit Produkten aus dem „Mittleren Feistritztal“. Drei Tage beherrschten die Kneipp-Steirer vom dortigen Kneipp-Aktivclub wieder Wörishofens Fußgängerzone.

An sechs Ständen boten die Gäste aus der Steiermark Spezialitäten aus ihrer Heimat an. Ganz neu im Angebot, das auch musikalisch die Leute vom Hocker riss, ein leckerer Senf aus Kürbiskernen. Geröstet und gesalzen waren die kleinen „Muntermacher für Männer“ einmal mehr in aller Munde. Gast-Bürgermeister Josef Grassl pries lautstark die Vorzüge des „steierischen Viagra“. „Seit die Leute bei uns regelmäßig die schwarz-braunen Kerne konsumieren, wächst die Bevölkerung jährlich um acht Prozent,“ gab er zum Besten.

## Pure Lebensfreude schon in den Nachmittagsstunden

Auf den Straßen und Plätzen der Kneippstadt war am Samstag der Bär los. Wie es halt zugeht, wenn man gute Freunde trifft und pure Lebensfreude angesagt ist. Schon am frühen Samstagnachmittag waren alle Tische in den „Biergärten“ am Denkmalplatz und vor dem Kurtheater belegt. Weil Petrus überraschend Traumwetter geschickt hatte, sah man bei Gästen und Veranstaltern nur zufriedene Gesichter. Bis in die späten Abendstunden wurde zünftig gefeiert, geschunkelt und gelacht.

Der Duft von Bratwürsten, Steckerlfisch und Apfelkühle lag in der Luft. Blasmusik erklang überall in der Stadt. Vier Kapellen und zwei Bands legten sich mächtig ins Zeug und hielten das Stimmungsbarometer bei der Marke „Hoch“. Ein Kompliment auch den Wörishofer

Vereinen. Sie setzten dem städtischen Festival viele Glanzlichter auf. Wer über den „Kneippstadt-Boulevard“ bummelte, kam an der Stauffergruppe des Mariengymnasiums Kaufbeuren nicht vorbei. Historisch gewandt, luden Gaukler zu mittelalterlichen Kinderspielen ein.

## Musikalische, tänzerische und artistische Vorführungen

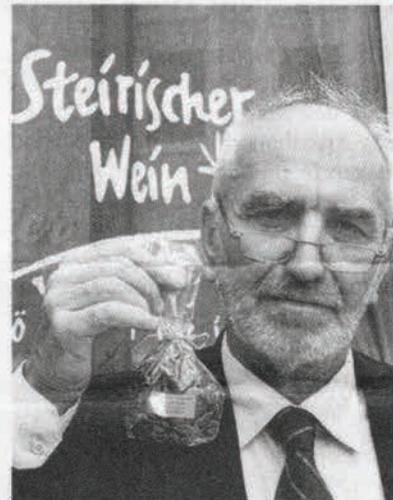
„Vorhang auf“ für das Sommerprogramm der Kinder- und Jugendgruppen des Stammkneipp-Vereins, hieß es ein paar Schritte weiter auf dem Rasen beim Pavillon. „Sweet-Dance“, Jazz und „Beethoven-Rock“, musikalisch und artistisch in Szene gesetzt von den „Joy Jumpers“, der „New-Dance-Generation“ und Co ließen aufhorchen. Nach so viel heißen Rhythmen hatten sich die Zuschauer eine Erfrischung verdient. Kein Problem. Zur Abkühlung boten die Landfrauen Eis vom Bauernhof an. Was wäre ein Stadtfest ohne gelebtes Brauchtum? Die Kinder- und Jugendgruppe des Volkstrachtenvereins „Alpenblick“ erntete für ihre lustigen Klatsch-Polkas viel Beifall.

Als Publikumsmagnet erwies sich erneut der Kinderflohmarkt an der Leinsle-Brücke. Für den Nachwuchs hatten die Veranstalter das Dach der Tiefgarage zur Spielwiese umfunktioniert. Hüpfburg, Schiffschaukel, Karussell, Trampolin und die Rollrutsche des Kinderschutzbundes Memmingen sorgten dafür, dass es keinem langweilig wurde.

## Alles im grünen Bereich bis zum Wasserrohrbruch

„Alles im grünen Bereich“ bescheinigte beim Blutdruckmessen der Malteser-Ortsbeauftragte Peter Schmid seinem „Patienten“ Ludwig Graml. Der hatte die Ärmel umsonst hochgekrempt. Angesichts Besucheransturm und Bombenstimmung gab es für den Chef des Ordnungsamtes und Organisator des Stadtfestes wirklich keinen Grund zur Aufregung, bis..., ja bis Wasserrohrbrüche viele in Atem hielten (Siehe eigenen Bericht).





Einen guten Führungsstil bewies Nico Wörz, galant tanzte er mit Rhianna Reichow (Bild oben links). Für ein paar „Kröten“ wechselten auch heuer beim Kinderflohmarkt wieder Bilderbücher, Puzzles, Bierkrüge oder Wärmflaschen den Besitzer. Beste Stimmung beim Stadt- und Steiermarkfest bereits am Nachmittag. Die Wein- und Schmankerlstände waren immer gut besucht und der Steirer-Moderator Walter Flucher (Bild unten rechts) prius zusammen mit Josef Grassl die Kürbiskerne an – reißender Absatz folgte.

Fotos: Franz Ising

## SCHLEMMERREISE GESUNDE KÜCHE

am 5. Januar 2007 um 19:00 im Bayerischen Fernsehen

Ein Film von Werner Teufl

Diese Dokumentation soll aufzeigen, wie man gesund und genussvoll essen und dazu noch ein individuelles Fitnessprogramm absolvieren kann. Das alles ist im Kneipp-Aktiv-Park im mittleren Feistritztal (Oststeiermark) möglich. Von 14 Gemeinden wurde dieser einzigartige Gesundheitspark zum Kneippen für alle Sinne geschaffen. Über die gesunde Küche und diese einmaligen Anlagen berichtet das Bayerische Fernsehen in der beliebten Reihe Schlemmerreisen.

Kamera: Stefan Seulen  
Schnitt: Gabi Budach  
Bildtechnik: André Knauer  
Design: Jürgen Endriß  
Sprecher: Wolf Euba  
Text: Otto Walser  
Mischung: Ralph P. Bienzeisler  
Redaktion: Thomas Kania, Thomas Jansing

### Das Bayerische Fernsehen filmte im Kneipp-Aktiv-Park "Mittleres Feistritztal"



Auf Initiative der Münchner Filmemacherin **Angelika Weber** (Foto links) - sie hat unter anderem wunderschöne Kneipp-Filme gedreht - filmte der bekannte Produzent **Werner Teufl** für seine beliebte Serie "Schlemmerreise" im Bayerischen Fernsehen zum Thema "Gesundheit und Essen" im Kneipp-Aktiv-Park "Mittleres Feistritztal". Begleitet

wurde das Kamerateam vom Künstlerpaar Anne&Peter Knoll, Karl Mild (Cami) und Kneipp-Obmann Karl Huber.

**Sendetermin der Serie "Schlemmerreise":  
Freitag, 5. Jänner 2007, 19.00 Uhr  
Bayerisches Fernsehen**

KLEINE ZEITUNG  
MITTWOCH, 20. SEPTEMBER 2006

# Ordentlich schlemmen für das Fernsehen

Schlemmerkönig Werner Teufl drehte für die „Schlemmerreise“ des Bayerischen Rundfunks einen Beitrag im Kneipp-Park Mittleres Feistritztal.

HERWIG HERAN

**G**esundheit und Schlemmen liegen dicht nebeneinander, wenn der „Herr der Schlemmerreisen“ Werner Teufl einen Beitrag für die Serie „Schlemmerreisen“ des Bayerischen Fernsehens dreht. Seit elf Jahren produziert der Feinschmecker und Experte für feines Essen seine Serie in Deutschland, der Schweiz, in Italien und Österreich und gibt dabei auch einen Einblick in Land, Leute und regionale kulinarische Angebote.

In den letzten beiden Wochen ging Werner Teufl mit seinem Kameramann Stefan Seulen in der Kneippregion, im „Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal“,

auf Entdeckungsreisen, um die Schönheiten der Steiermark einzufangen und über Kneippen, Essen und Trinken zu berichten.

Im Mittelpunkt dieser „Schlemmerreise“, die im Frühjahr im Bayerischen Fernsehen und später auch im ORF gesendet wird, stehen die Kneippanlagen, der 33 Meter hohe Holz-Bewegungsturm in Auffen, der Barfußpark „Relax am Fußreflex“ in Tiefenbach, die Gradieranlage „Waldkapelle“ in Fieberbründl, die Kneippzimmer in Siegersdorf, der Senf- und Essigerzeuger Fischerauer und das neue Kochbuch „Siegersdorfer Mehlspeisehimmel“.

Oststeirische Spezialitäten aus der Küche werden beim Besuch

der Gastronomiebetriebe Schrott in Hirnsdorf, beim Dorfwirt Schneider in Großhart-Auffen, der Steirerrast in Kaindorf oder beim Apfelwirt Flaggel in Stubenberg gezeigt. Nicht zu vergessen die Brettljause, serviert mit „Nix neix“-Musi, in der Buschenschank Breitenberger in Kaibing.

Dort gab es sogar eine Extrainlage mit einem Geburtstags-tänzchen für Wirtin Elisabeth. Begleitet wurde das TV-Team um Werner Teufl auch vom Obmann des Kneipp Aktiv Clubs, Karl Huber, und vom freischaffenden Pischelsdorfer Künstlerehepaar Anne und Peter Knoll, die einschlägige Informationen für das Drehbuch lieferten.

GLEISDORF  
01/2007  
Stadtfournal Nr. 91

# Bessere Vermarktung als Ziel

Der neu gegründete Verein Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal will zu einer Vorzeigeregion im präventiven Gesundheitsbereich werden.

Im Rahmen des vom Hirnsdorfer Unternehmer Karl Huber gegründeten Kneipp-Aktiv-Clubs entstand im Jahr 2004 das Projekt „Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal“, an dem sich 13 Gemeinden aus der Region beteiligen. Ziel war es, durch Kneipp-Einrichtungen die Gesundheit der Menschen zu fördern und den sanften Tourismus anzukurbeln. Mittlerweile wurden in allen Gemeinden Kneipp-Einrichtungen gebaut, besondere Beispiele sind die Gradieranlage in Maria Fieberbründl, der Kneipp-Bewegungsturm in Großhart und der Kneipp-Fuß in Tiefenbach.

## Rechtlich fundierte Basis

Um die bisher lose Verbindung, die in Form einer Arbeitsgemeinschaft agierte, auf eine rechtlich fundierte Basis zu stellen, entschlossen sich die Gemeinden nun zur Gründung des Vereins Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal. Zum Obmann wurde der Kaibinger Bürgermeister Josef Lind gewählt, sein Stellvertreter ist Bgm. Josef Rath aus Großsteinbach. Weitere Vorstandsmitglieder: Kassier Bgm. Fritz Wachmann, Hirnsdorf; Kassier-Stv. Bgm. Maximilian Haas, Siegersdorf; Schriftführer Vzbgm. Karl Allmer, Kulm bei Weiz; Schriftführer-Stv. Bgm. Josef Radl, Großhart.

## Ziele und Aktivitäten

„Hauptziel des Vereins ist die Schaffung einer Vorzeigeregion im präventiven Gesundheitsbereich. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung soll nachhaltig verbessert und der Gesundheitstourismus in der Region weiter etabliert werden“, so der neue Obmann Bgm. Lind, der sich von den Aktivitäten auch Auswirkungen auf die Arbeitsplatzsituation erhofft.



Die Hauptverantwortlichen des neu gegründeten Vereins Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal, an der Spitze Obmann Bürgermeister Josef Lind

Eine der ersten Vereinsaktivitäten wird die Herausgabe eines Werbefolders sein. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten, um die Bevölkerung zum Thema Kneipp-Gesundheit zu sensibilisieren. Die regionale Wirtschaft soll dazu ermuntert werden, die Chancen zu nutzen

und durch eigenes Engagement und Investitionen die Wirtschaft und damit die Arbeitsplätze in der Region zu sichern bzw. auszubauen.

Folgende Gemeinden gehören dem Verein Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal an: Blaindorf, Gersdorf a. d. F., Großhart, Großsteinbach, Hartl, Hirnsdorf, Kaibing, Kaindorf, Kulm bei Weiz, Pischelsdorf, Siegersdorf, St. Johann bei Herberstein und Tiefenbach.

## 13 Gemeinden gründeten den Kneipp-Aktiv-Park "Mittleres Feistritztal"



Der Vorstand des neu gegründeten Kneipp-Aktiv-Parks "Mittleres Feistritztal" mit dem Gründungsobmann Bgm. Josef Lind (7. v.r.).

Im Rahmen des vom Hirnsdorfer Unternehmer Karl Huber (Reifen&Rad Huber) gegründeten Kneipp-Aktiv-Clubs entstand im Jahre 2004 das Projekt "Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal", an dem sich 13 Gemeinden aus der Region beteiligen. Das Ziel des neu gegründeten Kneipp-Aktiv-Parks ist es, durch die schon bestehenden Kneipp-Einrichtungen die Gesundheit der Bevölkerung aber auch der vielen Gäste zu fördern und den "sanften Tourismus" anzukurbeln. Der Gründungsobmann Bgm. Josef Lind: "Hauptziel des Vereins ist die Schaffung einer Vorzeigeregion im präventiven Gesundheitsbereich".

### Der "Kneipp-Aktiv-Club Mittleres Feistritztal" war beim Stadtfest in Bad Wörishofen stark vertreten!



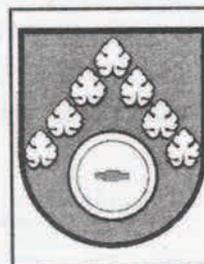
Eine starke Abordnung des "Kneipp-Aktiv-Clubs Mittleres Feistritztal" (Direktvermarkter, Musiker ... usw.) nahm unter der Führung von Kneipp-Obmann Karl Huber auch heuer am Bad Wörishofener Stadtfest teil, wo mit großem Erfolg das "Steiermark-Fest" gestaltet wurde. Für die humorvolle Moderation sorgte der Süd-Ost Journal-Redakteur Walter Flucher.



Das Pischelsdorfer Künstler-Ehepaar Anne und Peter Knoll stellte der schon bestehenden "Waldkapelle" im Bad Wörishofener Stadtpark unentgeltlich ein selbst gestaltetes "Maiwipferlkreuz" zur Verfügung, das vom "Regierenden" Bürgermeister Klaus Holetschek offiziell eingesetzt und vom Stadtpfarrer gesegnet wurde.



**Bad Wörishofen Platz.** Im Rahmen des Projektes „Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal“ wurde im Zentrum von Hirnsdorf der „Bad Wörishofen Platz“ (Bild) errichtet. Blickfang ist eine Büste von Pfarrer Sebastian Kneipp, ein Geschenk der Kneippstadt Bad Wörishofen, dazu kommen unter anderem ein Arm- und Tretbecken, ein Barfußparcours, eine Waldkapelle, eine Ernährungspyramide mit umfassenden Informationen und ein Spieltisch. Um die Kneippanlagen besser präsentieren und vermarkten zu können, wird seitens der Gemeinden ein eigener Verein gegründet.



HBZ  
WOCHEN  
HARTBERG  
13. Juni

*Gleisdorfer  
Stadtjournal*

**RUND UM GLEISDORF**

### Pischelsdorf - Bad Wörishofen (Bayern): Anne und Peter Knoll stifteten ein "Maiwipferlkreuz" für Bad Wörishofen



Ein weiteres vitales Zeichen für die Kneipp-Partnerschaft zwischen dem Kneipp-Aktiv-Club "Mittleres Feistritztal" und dem Kneipp-"Mekka" Bad Wörishofen (Bayern) wurde heuer am 6. Juli gesetzt. Im Rahmen des dortigen großen Stadtfestes, an dem auch eine starke oststeirische Kneipp-Abordnung teilnahm, wurde das von Anne und Peter Knoll (Pischelsdorf) künstlerisch gestaltete "Maiwipferlkreuz" in der "Waldkapelle" im Stadtgarten dem Bürgermeister Klaus Holetschek feierlich überreicht und anschließend vom Bad Wörishofener Pfarrer gesegnet (siehe Foto).

## Eine Lehrfahrt als Dankeschön

### Kreistag Kommunalpolitiker besuchten das Mittlere Feistritztal

**Mindelheim/Steiermark | mz |** Am Ende einer Legislaturperiode ist es im Landkreis Unterallgäu guter Brauch, dass die Kreisräte zu einer gemeinsamen Fahrt zusammenfinden. Es ist ein Dankeschön des Landkreises fürs Mitarbeiten, wobei der Kreis fürs Essen aufkommt und die Kommunalpolitiker den Rest aus eigener Tasche bezahlen. An dieser Tradition hält auch Landrat Hans-Joachim Weirather fest.

Für drei Tage waren ein Großteil des Kreistages nun im Mittleren Feistritztal in der Oststeiermark in Österreich. Dort erlebten die Unterallgäuer Gäste nicht nur eine große Gastfreundschaft und eine liebevolle Gegend mit Wein- und Obstbau. Mit besonderem Interesse ha-

ben die Kommunalpolitiker den Umgang von 14 Gemeinden mit der Marke Pfarrer Kneipp verfolgt. „Kneipp ist dort ein junges Thema“, sagte Weirather. Im Unterallgäu hingegen seien viele der Meinung, Kneipp sei etwas Angestaubtes, „halt etwas mit kaltem Wasser“. Die 14 Gemeinden in der Steiermark hingegen verstünden Kneipp als frische Marke. In jedem Ort werde besonders auf den Wiedererkennungswert geachtet. Fünffarbige Holzsäulen erinnerten an die fünf Säulen der Lehre von Pfarrer Kneipp.

Der Landrat hatte den Eindruck, dass bei so manchem Kreisrat die Erkenntnis gereift sei, dass Kneipp nicht nur auf Bad Wörishofen reduziert werden sollte. Kneipp sollte

auch nicht nur als Angebot für Kurgäste verstanden werden, sondern auch als eines für die eigene Bevölkerung.

In einer Pressemitteilung des Landratsamtes zur Fahrt in die Steiermark hieß es ergänzend, die Gäste seien insbesondere über das Engagement der gemeindlichen Vertreter der 14 Orte für den Kneipp-Aktivpark in Staunen versetzt worden.

Neben der Besichtigung verschiedener Einrichtungen besuchte die Reisegruppe auch das Gesundheitswirtschaftsforum des Europäischen Gesundheitszentrums für Naturheilverfahren mit namhaften Referenten. Das Thema lautete: Gesundheit und Energie – Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum.



Teilnehmer der Studienfahrt des Kreistages Unterallgäu in die Steiermark. Das Bild wurde auf dem Bad Wörishofer Platz in Hirsndorf aufgenommen.

Foto: privat

*Mindelheimer Zeitung*



## Besuch in der Partnerregion

**D**er Kreistag Unterallgäu nutzte seine traditionelle Abschlussfahrt am Ende der Legislaturperiode zur Bekräftigung der Partnerschaft mit dem Kneipp-Aktivpark „Mittleres Feistritztal“ in der Oststeiermark in Österreich.

Dort haben sich 14 Gemeinden zu einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit zum Thema Kneipp zusammengeschlos-

sen und Projekte verwirklicht, die sich sehen lassen können, insbesondere auch hinsichtlich des Engagements der gemeindlichen Vertreter der 14 Orte. Sie stehen innovativ und mit vollem Einsatz hinter dem Kneipp-Aktivpark.

Neben der Besichtigung der verschiedenen Einrichtungen fand am Freitagvormittag im Schloss Schielleiten bei Stubenberg das 2. Gesundheitswirt-

schaftsforum des Europäischen Gesundheitszentrums für Naturheilverfahren unter dem Thema „Gesundheit und Energie - Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum“ mit namhaften Referenten statt. Am Nachmittag schlossen sich Workshops an, in denen neue Ziele für eine weitere positive Zusammenarbeit entwickelt wurden. Das Bild zeigt die Teilnehmergruppe auf dem Bad Wö-

risherofen Platz in Hirnsdorf und den größten Barfuß-Parkur im Kneipp-Aktivpark, einem 40 Meter großen Fußabdruck in der Landschaft, dessen Felder in Form der Fußreflexzonen angeordnet wurden und so ausgestattet sind, dass die entsprechenden Organe und Meridiane im Körper beim Begehen angeregt werden.

Foto: oH

AUSGABE JULI 2008

+++ NEWS +++



Die Kneippfreunde im Feistritztal hissten die Bad Wörishofer Flagge und bitten zum Steiermarkfest im Heilbad.

#### AKTIVE KNEIPP-FREUNDE IM MITTLEREN FEISTRITZTAL

### Vor dem Fest die Fahne gehisst

**Bad Wörishofen.** In der Kneipp-Partnerregion im Feistritztal in der Steiermark in Österreich wurde jetzt eine Fahne mit Stadtwappen aus Bad Wörishofen gehisst. Der neu gekürte europäische Weinritter Heribert Pilz hisste die Fahne am Wassertretbecken auf dem Kneippschiff „Sebastian“. Begleitet wurde er dabei von Kneippobmann Karl Huber, den Künstlern und Kneippianern Anne und Peter Knoll, der Familie Ertl vom Iltzaler Hofladen, dem Musiker Fred Puswald, Franz und Christine

Hirt vom „Gutes vom Bauernhof, Weinbau Lang“ sowie von Josef und Rosemarie Graßl. Die feierliche Flaggenhissung ist eine Aktion der Partnerschaft des Mittleren Feistritztales mit Bad Wörishofen.

Von Freitag, 4. bis Sonntag, 6. Juli sind die Freunde aus Österreich wieder beim Steiermarkfest am Denkmalplatz in Bad Wörishofen zu Gast. Dann werden Spezialitäten aus dem Feistritztal auf der Karte stehen, insbesondere natürlich der Wein der Region.



## Flagge im Feistritztal

**In der Kneipp-Partnerregion im Feistritztal in der Steiermark in Österreich wurde jetzt eine Fahne mit Stadtwappen aus Bad Wörishofen gehisst.**

Der neu gekürte europäische Weinritter Heribert Pilz hisste die Fahne am Wassertretbecken auf

dem Kneippschiff „Sebastian“. Begleitet wurde er dabei von Kneippobmann Karl Huber, den Künstlern und Kneippianern Anne und Peter Knoll, der Familie Ertl vom Iltzaler Hofladen, dem Musiker Fred Puswald, Franz und Christine Hirt vom „Gutes vom Bauernhof, Weinbau Lang“ sowie

von Josef und Rosemarie Graßl. Die feierliche Flaggenhissung ist eine Aktion der Partnerschaft des Mittleren Feistritztales mit Bad Wörishofen. Von Freitag, 4., bis Sonntag, 6. Juli, sind die Freunde aus Österreich wieder beim Steiermarkfest am Denkmalplatz in Bad Wörishofen zu Gast.

Juli 2008 *Hindelpfeimer Zeitung*



## Auf geht's zum 5. Steirer- und Stadtfest am 4. und 5. Juli 2008 in Bad Wörishofen



Ein Duft von Kürbiskernöl liegt in der Luft, wenn die „Steirer“ ihre selbst produzierten Köstlichkeiten im Rahmen des Steirer- und Stadtfest präsentieren. Kuchen, Pesto, Senf und sogar Muffins, werden mit Kürbiskernöl hergestellt; der Geschmack ist einzigartig und außerdem gesund.

Die süffigen Weiß- und Rotweine stammen aus eigenem Weinanbau und die hervorragenden Schnäpse wie z.B. der Apfel- und Marillenschnaps, haben auch in Bad

Wörishofen ihre Liebhaber gefunden. Die beliebten Aussteller Fam. Grassl, Ilztaler Hofladen, Weinhof Lang und Weinbau Heribert Pilz, lassen auch in diesem Jahr, die Gäste gerne von ihren Produkten probieren.

Der Conférencier Walter Flucher, die Musikgruppe „Quea Ummi“, Zitherspieler Siegfried Lang sowie der Ziehharmonikaspieler Alfred Pußwald und Posaune-Kulmer, sorgen für den heiteren, musikalischen Rahmen.

AUSGABE JULI 2008

Bad Wörishofer

GÄSTEZEITUNG

+++ VERANSTALTUNGEN / TERMINE +++

**SONNTAG, 6.7.**

- 8.00 Freibad Sonnenbüchl:** Schwimmtraining für Sportabzeichen
- 9.30 Erlöserkirche:** Gottesdienst mit dem musica sacra Chor
- 10.00 St. Ulrich Kirche:** Pfarrfest bis ca. 17 Uhr
- 10.30 Kurhaus:** Kurkonzert mit der Jugendkapelle Schlingen (mKfE)
- 13.00 Arena Bad Wörishofen:** Beachclub (oE)
- 14.00 Innenstadt:** Ausweichtermin Stadtfest
- 15.00 Kurhaus:** Kurkonzert (mKfE)
- 15.00 Hotel Der Sonnenhof:** Teatime (oE)
- 15.30 Kneipp-Museum:** Gästeformation mit Multivisionsshow (mKfE)
- 15.30 Kurhotel Luitpold:** Tanztee (oE)
- 19.30 Kurhaus:** Kurkonzert, Wiener Kaffeehausmusik (mKfE)
- 19.30 Café Blütenhof:** Musik und Tanz (oE)
- 20.00 Kurhotel Luitpold:** Tanzabend (oE)

**MONTAG 7.7.**

- 10.00 Kurhaus:** Film „So hilft Kneipp bei Venenerkrankungen“ (mKfE)
- 10.30 Kurhaus:** Kurkonzert (mKfE)
- 11.00 Haus „Zum Gugger“:** Qi Gong (E)
- 15.00 ab Kurhaus:** Stadtführung (mKfE)
- 15.00 ab Großparkplatz oberhalb Schwanermerparkplatz:** Nordic Walking des TSV (E)
- 15.00 Hotel Der Sonnenhof:** Teatime (oE)
- 15.00 Kurhaus:** Kurkonzert (mKfE)

Das Bad Wörishofer Stadtfest und das Steiermarkfest gehen von Freitag, 4. Juli bis Sonntag, 6. Juli über die Bühne.

## Abschlussfahrt des Kreistag Unterallgäu ins „Mittlere Feistritztal“

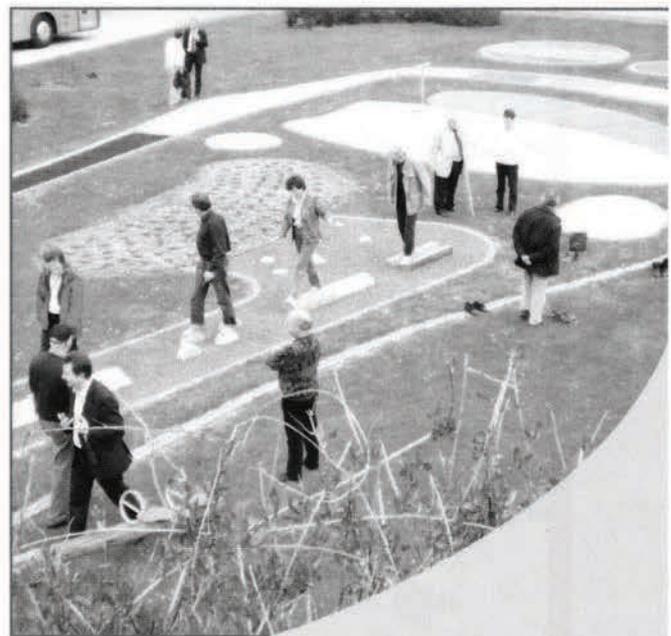


**D**er Kreistag Unterallgäu nutzte seine traditionelle Abschlussfahrt am letzten Wochenende zur Bekräftigung der Partnerschaft mit dem Kneipp-Aktivpark „Mittleres Feistritztal“ in der Oststeiermark in Österreich. Dort haben sich 14 Gemeinden zu einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit zum Thema Kneipp zusammengeschlossen und Projekte verwirklicht, die sich sehen lassen können und die Gäste auch ins Staunen versetzten, insbesondere auch hinsichtlich des Engagements der gemeindlichen Vertreter der 14 Orte. Sie stehen innovativ und mit vollem Einsatz hinter dem Kneipp-Aktivpark.

Neben der Besichtigung der verschiedenen Einrichtungen fand am Freitag-

vormittag im Schloss Schielleiten bei Stubenberg das 2. Gesundheitswirtschaftsforum des Europäischen Gesundheitszentrums für Naturheilverfahren unter dem Thema „Gesundheit und Energie - Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum“ mit namhaften Referenten statt. Am Nachmittag schlossen sich Workshops an, in denen neue Ziele für eine weitere positive Zusammenarbeit entwickelt wurden. Das Bild zeigt die Teilnehmergruppe auf dem Bad Wörishofer Platz in Hirnsdorf und den größten Barfuß-Parkur im Kneipp-Aktivpark, einem 40 Meter großen Fußabdruck in der Landschaft, dessen Felder in Form der Fußreflexzonen

angeordnet wurden und so ausgestattet sind, dass die entsprechende Organe und Meridiane im Körper beim Begehen angeregt werden.





In einer ökumenischen Zeremonie segneten Pfarrerin Susanne Ohr von der Erlöserkirche und Kurseelsorger Rüdiger Przyklang die neue Gradieranlage. Foto: Schmid

## „Ein Stückchen Himmel“

Gradieranlage Lob für das medizinische Wunderwerk aus Lärche

**Bad Wörishofen** | sid | Die neue Gradieranlage wurde bei der feierlichen Einweihung von Bürgermeister Klaus Holetschek als ein „medizinisches Wunderwerk“ bezeichnet. Der Besuch dort sei, so Holetschek, nicht nur schleimlösend und reizmildernd, sondern nach medizinischen Erkenntnissen auch entzündungshemmend sowie vorbeugend und heilend bei chronischer Bronchitis und Nebenhöhlenentzündungen.

Dieses Wunderwerk entstand in nur 2,5 Monaten Bauzeit (Baubeginn 14. April). Die Baukosten betragen insgesamt 290 000 Euro. Die Anlage hat einen Durchmesser von etwa zwölf und eine Höhe von neun Metern. Es ist als 12-Eck aus Lärchenholz gebaut. Die Sole (mit Salzkristallen angereichertes Wasser) läuft über Reisigbündel aus Schlehdorn. Die Sole wurde aus Bad Windsheim angeliefert und lagert in einem Erdtank mit 8000 Litern Inhalt. Die reizvolle, zur Ruhe und

Meditation einladende Gartengestaltung (Leitung Stadtgärtnermeister Andreas Honner) zeigt Brunnen, Steinformationen, eine Insel der Seligen (antike chinesische Mythologie) und einen Wasserlauf, in dem es nur zu Stein gewordenes Wasser zu sehen gibt. Alles sei, so Holetschek, ein Stückchen Himmel, die „Verkörperung des Paradieses auf Erden“.

Zur festlichen Einweihung mit der musikalischen Umrahmung der Stadtkapelle Bad Wörishofen unter der Leitung von Walter Neumann kamen der Staatsminister Josef Miller, die Geistlichen Pfarrerin Susanne Ohr von der evangelisch-lutherischen Erlöserkirchengemeinde, Kurseelsorger Pater Rüdiger Przyklang und viele prominente Gäste. Josef Miller betonte: „Unsere schwäbische Heimat ist wieder ein kleines Stückchen reizvoller und schöner geworden.“ Er freute sich über diese schöne Gradieranlage und meinte, hier könne man nun

selbst und unentgeltlich etwas für seine Gesundheit tun. Es stehe für Bürger und Gäste offen, denn diese salzhaltige Luft sei auch gut für die Stimme.

Josef Grassl aus der Steiermark, dort war die Idee für diese Anlage entstanden, war der festen Überzeugung, die schönste Gradieranlage, die er kenne, stehe jetzt hier in Bad Wörishofen. Die Partnerschaft mit dem Feistritztal bestehe nun seit fünf Jahren. Die Entscheidung zu dieser Gradieranlage sei nicht leicht gefallen. Er wünsche ein steirisches „Glück auf!“. Pfarrerin Susanne Ohr sagte: „Es ist gut, dass es in Bad Wörishofen Orte gibt, wo Menschen abschalten und zur Ruhe kommen können, die sich des Lebens und der Seele des Menschen annehmen.“ Pater Rüdiger meinte in seiner Ansprache, wir Menschen seien inzwischen gewitzt genug, auf unsere Gesundheit zu achten und gemäß Pfarrer Sebastian Kneipps Rat zu leben: „Alles in Maßen!“

# Die Stadt brummte wie ein Bienenstock

**Stadtfest** Gemeinsam mit den Gästen aus der Steiermark genossen alle einen Sommertag wie aus dem Bilderbuch

VON MARIA SCHMID

**Bad Wörishofen** Wenn sich gute Freunde zu einer Fete treffen, dann wird gescherzt und gelacht und alle lassen es sich gut gehen. „Ich lade gern mir Gäste ein, man lebt bei mir recht fein, man unterhält sich wie man mag, oft bis zum hellen Tag!“ Diese Worte von Prinz Orlofsky aus der „Fledermaus“ von Johann Strauß trafen auch beim Steiermark- und Stadtfest Bad Wörishofen voll zu.

Die Kneippstadt hatte die Gäste aus der Steiermark eingeladen, um mit ihnen gemeinsam ein Freundschaftsfest zu genießen. Es wurde ein Fest für Alt und Jung und für alle Sinne.

## Auch musikalisch war einiges geboten

Über allem schwebte die Musik heimischer Blaskapellen. Dazu gehörten die Stadtkapelle Bad Wörishofen, die Kirchdorfer und Lauchdorfer Musikanten und die Musikkapelle Stockheim. Es unterhielten die Musiker aus der Steiermark mit Vater Otto und Sohn Christoph Ehrenreich an den Steirischen und der Klarinette und der Folkloregruppe „Quea ummi - Quer hinüber“ mit vielen verschiedenen Instrumenten und Gesang auf ganz eigene Weise.

Fetzig Bands wie „Lets fetz + Joe's Brass Company“ und das Duo „Allgäubrass“ waren ebenfalls vertreten sowie die flotten Tanzeinla-

gen der Square Dance Gruppe „Cheese Sparrows“ aus Bad Wörishofen, der Jazzdance-Gruppe des Stammkneippvereins und die sportlichen Darbietungen des TSC 71 Bad Wörishofen.

## Tanzeinlagen von historisch bis volkstümlich

Die Gruppe „Die Edlen von Buron“ des Mariengymnasiums Kaufbeuren, Camelia Petricica mit Balletteinlagen und den Tänzen des Heimat- und Volkstrachtenvereins Bad Wörishofen sorgten für reiche Abwechslung.

Für die Kleinen gab es nicht nur auf dem Kinderflohmarkt viel zu sehen und einzukaufen, auch auf der Kinderspielwiese ging die Post ab. Dafür sorgten die Schiffschaukel, eine Hüpfburg und das originelle Bierkistenrutschen.

Es war jede Menge Spaß geboten. Und das alles bei einem Sommertag wie aus dem Bilderbuch mit einem bayerisch-schwäbischen weiß-blauen Himmel.

Das lockte Tausende Besucher vor das Kurhaus, zum Denkmalplatz und in die Kneippstraße. Sie genossen die Schmankerln aus beiden Regionen und den rechten Tropfen, mit dem viele alte Freundschaften vertieft und viele neue besiegelt wurden.

Bad Wörishofen wurde zu einem riesigen Bienenstock, in dem es nur so summte und brummte von fröhlichem, pulsierendem Leben.



Die Kinder hatten Spaß auf dem Flohmarkt und konnten dabei noch ihr Taschengeld aufbessern (oben links). Die Erwachsenen dagegen amüsierten sich an den Biertischen und gaben dabei das Geld eher aus. Für Unterhaltung sorgten beim Wörishofer Stadtfest Musikanten an allen Ecken, so auch Otto und Christoph Ehrenreich aus der Steiermark (oben rechts). Fotos: Schmid

ERÖFFNUNG DER GRADIERANLAGE:

## Eine neue Oase der Entspannung im Bad Wörishofer Kurpark

**Bad Wörishofen (mb):** Sie gestaltete sich im Vorfeld nicht gerade einfach, die Standortsuche für die neue Gradieranlage, doch nun hat sie letztendlich ein idyllisches Plätzchen im Kurpark gefunden. Am vergangenen Samstag war es endlich soweit und die Gradieranlage wurde offiziell eröffnet.

Neben dem Kriegerdenkmal an der Alfred-Baumgarten-Straße/Dr.-Franz Kleinschrod-Weg erhebt sich die neun Meter hohe Holzkonstruktion und wurde mit einem Durchmesser von zwölf Metern in Form eines Zwölfeckes gebaut. Die Gradieranlage, das

Freiluftinhalatorium, ist auf jeden Fall einen Besuch wert und steht Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen der Region kostenlos offen, denn das Einatmen der salzigen Luft wirkt schleimlösend und reizlindernd. Rund um die Gradieranlage hat das Team um Stadtgärtner Andreas Honner mit dem Meditationsgarten eine »Insel der Seeligen« angelegt, die zum entspannten Verweilen einlädt.

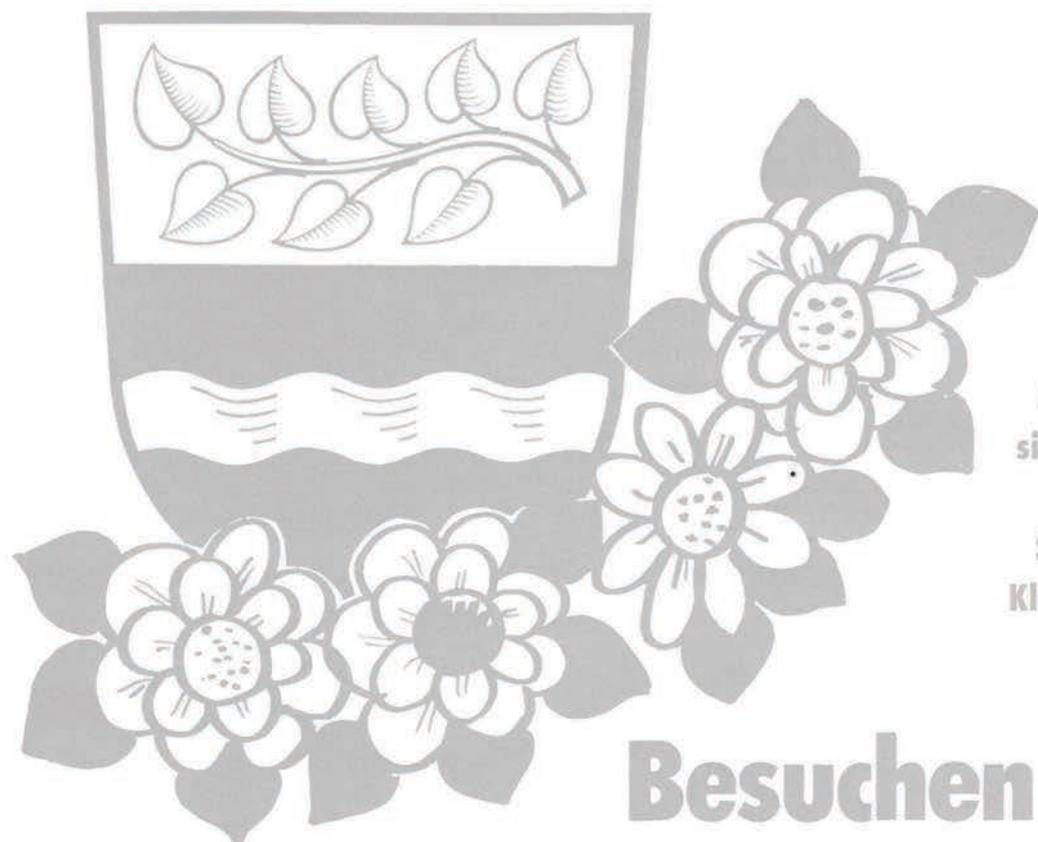
»Unsere schwäbische Heimat ist dadurch wieder ein kleines Stück schöner geworden«, so der bayerische Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten, Josef Miller, der es sich nicht nehmen ließ, an der feierlichen Er-

öffnung teilzunehmen. Schließlich wurde das Modellprojekt in Höhe von rund 260.000 Euro mit 141.000 Euro aus der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ gefördert. Auch Bürgermeister Klaus Holetschek hatte während der zweieinhalbmonatigen Bauzeit des öfteren vorbeigeschaut und freute sich über den regen Betrieb. Da die Entscheidungsfindung für die Anlage äußerst Kräfte raubend war, überreichten die Freunde aus dem Mittleren Freistritzal (Steiermark) einen leckeren Präsentkorb an die beiden Bürgermeister, Klaus Holetschek und Josef Fischer zur Kräftegewinnung für das nächste Projekt.



Kurseelsorger Pater Rüdiger Prziklang und Pfarrerin Susanne Ohr nahmen gemeinsam die ökumenische Segnung der Gradieranlage vor. Mit dem feierlichen Durchschneiden des Bandes wurde die neue »Oase der Entspannung« ihrer Bestimmung übergeben und von den Anwesenden umgehend getestet.

Fotos: Breuninger



Alle Bürger und Gäste  
sind herzlich eingeladen!

Stadt Bad Wörishofen,  
Klaus Holetschek, 1. Bgm.

# Besuchen Sie das Bad Wörishofer Stadtfest

**Samstag, 05.07.2008**  
von 14.00 bis 24.00 Uhr  
(Ausweichtermin:  
06.07.2008)

**im Fußgänger-  
bereich der  
Kneippstraße**

**Denkmalplatz  
in der Kurpromenade  
4./5./6. Juli 2008**

**Für Stimmung und  
Unterhaltung sorgen:**

4 Blasmusikkapellen, 2 Tanzkapellen,  
Kinderflohmarkt und großer Spiel-  
bereich

Verkaufsbuden mit Überraschungen  
Dazu gibt es 3 Biergärten,  
Grillstationen, Weingärten, Kaffee,  
Kuchen u. a.

**Steiermarkfest**  
(mit Spezialitäten aus der Region)

# Steiermarkfest

## in Bad Wörishofen

### Die Kneippsteirer in Bad Wörishofen

**Steirerinnen & Steirer vom Kneipp Aktiv Club -  
Aktiv Park Mittleres Feistritztal verwöhnen Sie mit  
Spezialitäten und Schmankerln aus ihrer Region**

## **Freitag, 4. Juli**

**(ca. 15.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr)**

## **Samstag, 5. Juli**

**(ca. 10.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr)**

## **Sonntag, 6. Juli**

**(ca. 09.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr)**

am **Denkmalplatz**

**So finden Sie das  
Mittlere Feistritztal  
die Heimat der  
"Kneippsteirer"**

